

St. Hajim

28. Mai 7. Chor

Wenn auch gestern die zwölf Engel vom besonderen Dienst vor Maria, der Königin, genannt waren, so soll doch einer uns heute ganz besonders vor Augen stehen: St. Hajim, der siebente der zwölf Mächte der Kirche, der Engel der Wandlung. Er ist neben St. Haleochim, dem Engel des Corpus Christi Mysticum, der als Engel „Maria“ das Fundament der vier Ecksäulen bildet, derjenige unter den zwölf Engeln der Macht der heiligen Kirche, der mit mehreren Aufgaben zugleich betraut ist.

So ist St. Hajim in seinem Chor der Mächte der Engel der inneren Macht und des inneren Lebens der heiligen Kirche, der Engel der Wandlung, der an die Herzen klopft.

Er ist als der sechste der zwölf Engel vom besonderen Dienst vor Maria, der Königin, der Engel des Herzens. Als solcher hat er eine feste Aufgabe: Die Förderung der Verehrung der Heiligsten Herzen Jesu und Mariä. Seine bewegliche Aufgabe ist die Festigung der Herzensgläubigkeit. Als feste Verwaltung hat er die Wallfahrtsorte und Gnadenorte, als bewegliche Verwaltung das religiöse Innenleben der Kirche.

Er ist aber auch noch der siebente der vierzehn Nothelferengel. Dort ist er der Engel des Gewissens. Er weckt die Menschen und hält ihre Herzen warm und lebendig. Er soll angerufen werden gegen alle Hartherzigkeit und Lieblosigkeit, gegen Mißtrauen und Lüge. Er steht außerdem in der Mitte der sieben Tabernakelengel, wiederum als der Engel der Wandlung. Hier sind die Engel des vierten Machtbereiches Mariens unter St. Jophiel, dem Umpflüger, um ihn. Sie rufen mit ihm die Menschen zur Besinnung und zur Umkehr auf.

St. Hajim weist uns immer zum Tabernakel hin. Er klopft mit der vorgestreckten Hand an unser Herz, an unser Gewissen; er hat neben sich als Symbol eine Wallfahrtskirche. Er hat über sich den Engel der Treue, die Liebe als Leben, und den Seraph St. Elchim, den Träger der Allmacht Gottes.

Gebet: Heiliger Engel der Wandlung, klopfe an unser kaltes und hartes Herz und laß nicht nach, bis wir dir öffnen und damit der Gnade Einlaß gewähren. Lehre uns die Liebe des heiligsten Brotes erkennen und hilf uns, nach dieser schweigenden, helfenden, sich verschenkenden Liebe des Herrn zu leben und zu sterben. Amen.

+ + +